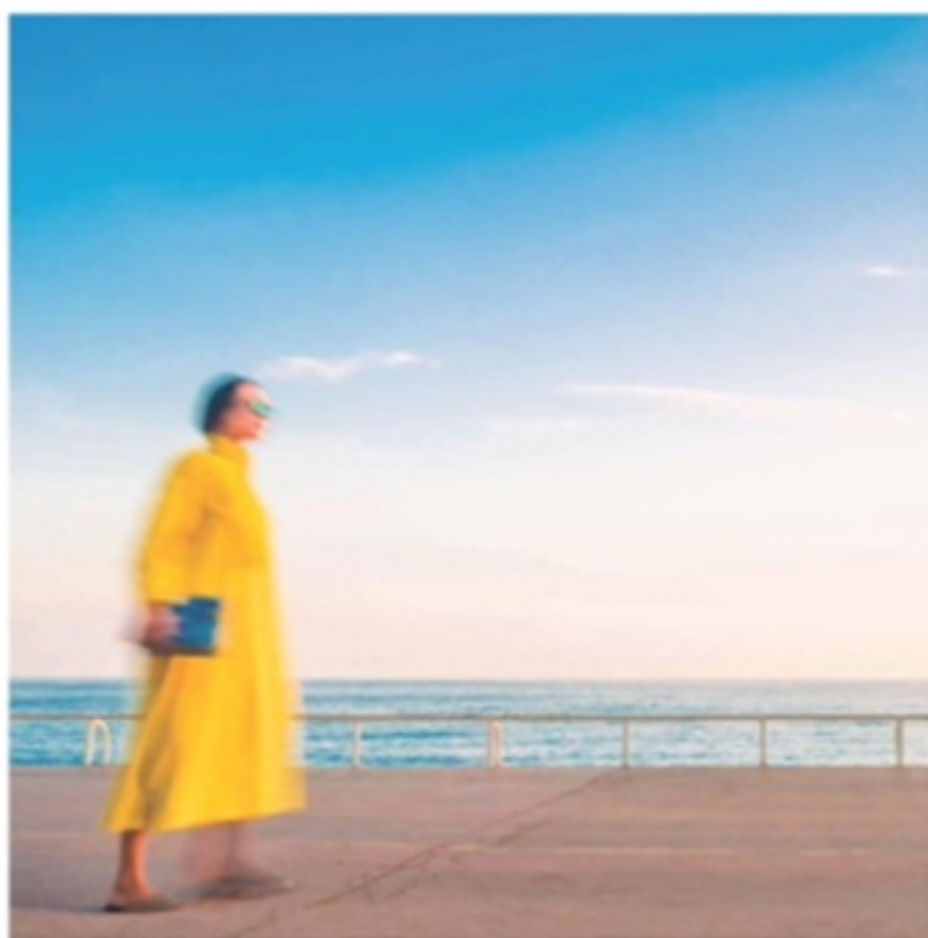


## „Promenade Moments“: Licht nach all dem Horror in Nizza

©18. Januar 2018 - 14:12

KUNST

Pia Parolin erlebte nach dem Attentat in Nizza vor anderthalb Jahren dramatische Stunden. Für sie und ihre Kinder ging der Terror glimpflich aus; für so viele andere nicht. Die Eindrücke und Erinnerungen von der tragischen Nacht ließen die Deutsche nicht los. Verarbeitet hat sie ihr eigenes Erleben in einer Foto-Serie, die sie am kommenden Samstag, 20. Januar, beim zweiten „Art Dinner“ in Mougins der Öffentlichkeit präsentiert.



„Lady in Yellow“, September 2017. Foto: Pia Parolin

Kunst & Kulinarik gehen Hand in Hand, das können Sie beim zweiten «Art Dinner» in Mougins (Alpes-Maritimes) erleben: Am Samstag, 20. Januar, lädt Marie-Theres Michel erneut ins Restaurant *La Place de Mougins*. Rund um ein von *chef* Denis Fetisson zusammen gestelltes Gourmet-Menü entdecken die Gäste diesmal Bilder von Pia Parolin, die in ihrer Freizeit seit ihrer frühen Jugend passioniert mit der Kamera unterwegs ist.

«Promenade Moments» hat die Biologin, die in vielen Ländern der Welt gelebt hat, im vergangenen Jahr auf der Promenade des Anglais in Nizza festgehalten:

flüchtige Aufnahmen von Menschen an einem der belebtesten Orte der Côte d'Azur. In Mougins steht die Autodidaktin bereit, um mit den Dinner-Gästen über ihre Werke zu diskutieren.

Entstanden ist die Serie an dem Ort, der für sein strahlendes Blau, sein Urlaubs-Feeling weltweit bekannt ist. Im Sommer 2016 hat dieses Bild der Promenade des Anglais für immer einen Riss bekommen, auch wenn (vermeintliche) Unbeschwertheit längst die Szenerie wieder beherrscht.

Pia Parolin lebt mit ihrer Familie in Biot, im Hinterland, wenige Kilometer von Nizza entfernt. Ihre beiden Teenager-Kinder verbrachten den Abend des französischen Nationalfeiertags in dem Jahr zusammen mit dem Au-Pair-Mädchen in der Stadt am Meer, in der wie am 14. Juli üblich ein großes Fest an der Promenade gefeiert wurde. Allen Dreien passierte nichts, als der Terrorist mit seinem Lastwagen 86 Menschen tödlich überrollte und mehrere hundert verletzte. Aber sie konnten von den Eltern nicht abgeholt werden, denn alle Zufahrtswege waren blockiert. Sie erhielten Zuflucht bei Fremden in der Wohnung. Zu ihrer Mutter blieb nur der telefonische Kontakt.

Erst am folgenden Tag gelang es Pia Parolin, nach Nizza zu fahren und ihre Kinder abzuholen. „Es dauerte ewig, Polizei und Freiwillige waren überall, beschäftigt damit zu helfen, wo es ging“, erinnert sie sich. „Zurück zu Hause war ich die glücklichste, dankbarste Mutter der Welt!“ Aber wie viele andere konnten dies nicht behaupten...

Im Jahr nach dem Attentat kehrte Pia Parolin mit ihrer Kamera zurück an den Ort des Schreckens. Wie ein Antidepressivum in einer für sie noch aus anderen Gründen schwierigen Zeit wirkte ihre fotografische Pirsch: Das Ergebnis sind farbenfrohe, natürlich vor allem sehr blaue Bilder voller gelassener Heiterkeit - „Promenade Moments“.



„Two ladies on a white bench“, Juni 2017. Preisgekröntes Bild von Pia Parolin

Einen Teil der Einnahmen vom Verkauf der Bilder möchte die Künstlerin den Helfern und Vereinen spenden, die sich damals und noch bis heute um die Opfer von Nizza und ihre Angehörigen kümmern.

Das Artmenü mit Cocktail in Mougins kostet 80 Euro, Reservierungen werden direkt im Restaurant entgegen genommen: +33 (0)4 93 90 15 78.

[rivierartevents.com](http://rivierartevents.com)

[www.piaparolin.com](http://www.piaparolin.com)